



Elisabeth & Michael

Jawort

im Palais Schönburg

DAS PALAIS SCHÖNBURG IN WIEN WAR SCHON IMMER DIE TRAUMLOCATION FÜR ELISABETH (28) UND MICHAEL (28). DEMENTSPRECHEND GLÜCKLICH WAR DAS PAAR, ALS DAS BELIEBTE, SCHNEEWEISSE HOCHZEITS-PALAIS FIX FÜR IHREN GROSSEN TAG GEBUCHT WAR. IM PRACHTVOLLEN GARTEN GABEN SICH DIE BEIDEN DAS STANDESAMTLICHE JAWORT.

STEPHAN RAUCH, WWW.STEPHANRAUCH.COM



Süße 14 Jahre jung waren Elisabeth und Michael, als beim Abschlussfest der vierten Klasse Gymnasium die ersten Funken flogen. Mit 16 war es dann für beide die erste große Liebe und zwölf Jahre später standen sich die beiden schlussendlich vor dem Traualtar gegenüber. „Vom ersten Kuss über die erste gemeinsame Wohnung und die gemeinsame Studentenzeit: Wir haben wirklich alle großen Schritte gemeinsam unternommen“, erzählt Elisabeth.

Tränen der Rührung

Den größten Schritt wagte Michael mit seinem Antrag zwei Tage vor Elisabeths Geburtstag. „Ich wollte sie unbedingt überraschen und habe einen Ausflug zum Pogusch geplant“, erzählt der Finanzbuchhalter. Elisabeth war völlig ahnungslos. Auch als sie in dem romantischen und zugleich stylischen „Schaf-Zimmer“ („Schlafen im Stall“) vom Pogusch ihr Quartier bezogen, dachte sie „das ist aber wirklich ein sehr sehr netter Geburtstag“. Als die Burgenländerin dann im Bad verschwand, hieß es für Michael schnell handeln. Rasch wurden die cremefarbenen Rosen hervorgeholt und der bereits gekühlte Champagner geköpft und der Tiffany-Ring bereit gelegt. „Als ich aus dem Bad kam, ging Michael vor mir auf die Knie und bat mich seine Frau zu werden“, erzählt die Braut. Nach Elisabeths Jawort unter Tränen fiel auch bei Michael die Anspannung und Nervosität ab und auch er ließ seinen Tränen freien Lauf.

Jawort im Garten des Palais Schönburg

Für die Planung ihrer Hochzeit ließ sich das Paar über ein Jahr Zeit. „Unsere Traumlocation war schon immer das Palais Schönburg in Wien. Wir wohnen gleich ums Eck und gehen fast täglich an diesem prachtvollen Palais vorbei“, erzählen Elisabeth und Michael. Bereits im Herbst haben sie angefragt und ihren gewünschten Hochzeitstermin im darauffolgenden Sommer bekommen.



Gleich das
erste Kleid passte
 wie **angegossen**.



„Der wunderschöne Garten, die festlichen Räume, die Lounge zum Tanzen – diese Location ist wirklich eine gelungene Kombination für Brautpaare: Und das mitten in der Stadt“, schwärmt Elisabeth. Die standesamtliche Trauung fand im Garten des Palais im Beisein der engsten Freunde und Familie statt. Beim Empfang vor dem Palais wurde auf die Frischvermählten angestoßen. Danach ging es für die Braut ins Altstadt Vienna, um sich für die kirchliche Zeremonie umzuziehen. „Für die standesamtliche Trauung habe ich ein Etuikleid von L.K. Bennett gewählt, für die Kirche ein Kleid von Pronovias Barcelona“. Gleich das erste Kleid, in das Elisabeth im Wiener Brautsalon „Petra Pabst“ schlüpfte, passte wie angegossen. „Ich habe gar kein weiteres mehr probiert“, lacht die Braut.

Verliebte Blicke

Dass die hübsche Burgenländerin den Geschmack ihres Liebsten getroffen hat, bewies sein überwältigender Blick, als er seine Braut in der Augustinerkirche zum Hochzeitsmarsch am Arm ihres Vaters auf sich zuschreiten sah. „Dieser Moment war für uns beide der schönste“, ist sich das Paar einig.

Für die musikalischen Highlights während der Zeremonie sorgte die eindrucksvolle Stimme eines Wiener Sängerknaben. Vor der Kirche standen die „Just-Married“-Busse der Wiener Linien für die Gäste bereit. Für das Brautpaar ging es mit Fotograf Stephan Rauch zum Shooting in den Burggarten. „Das Fotoshooting war herrlich entspannend und eine gute Gelegenheit für uns, kräftig durchzuschmaufen“, so Michael.

Outdoor-Fotoshow

Beim Cocktail im Garten des Palais Schönburg wartete auf die 130 Gäste nicht nur eine kühle Erfrischung, sondern auch eine kleine Überraschung. So gab es für alle die Fotos der standesamtlichen Zeremonie zu sehen: Und zwar nicht auf einer ganz normalen Leinwand, sondern auf dem größten Outdoor-Fernseher der Welt. Auf Knopfdruck kam der C Seed aus seinem unterirdischen Versteck hervor, stieg auf 4,60 Meter und entfaltete eine gigantische Bildwand von über fünf Metern. „Unsere Gäste waren von dieser Fotoshow total begeistert.“

Wiener Schmankerln

Klare Rindsuppe mit Leberknödeln und Suppennudeln, Altwiener Tafelspitz mit Semmelkren und Gemüse, Wiener Schnitzel von der Pute, Gegrillter Neusiedlersee Zander auf Paprikakraut, Schweinsmedaillons mit gekräuterter Waldpilzsauce, Ravioli mit Zucchini-Frischkäse-Fülle mit Basilikumbutter und geschmolzenem Mozzarella: Das Hochzeitsmenü von Cateringkultur hielt für jeden Geschmack etwas parat. Erst um halb sieben Uhr morgens ging ein Tag voll großer Emotionen zu Ende. „Von der standesamtlichen Trauung über die kirchliche Zeremonie bis zum großen Fest: Wir konnten wirklich jede einzelne Minute genießen. Nicht zuletzt aufgrund der tollen Vor-Ort-Organisation von Nicole von der Perfekten Hochzeit“, so das Brautpaar.

Elisabeths & Michaels Hochzeitsexperten

Brautkleid: Ihre Brautrobe entdeckte Elisabeth bei „Petra Pabst“ im ersten Bezirk. www.petrapabst.at

Catering: Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte Cateringkultur. www.cateringkultur.at

Blumen: Cremefarbene Rosen verwandelten das Palais Schönburg in eine zauberhafte Hochzeitsskizze. www.blumenkultur.at

Location: Das Palais Schönburg beeindruckt durch einen wunderschönen Garten mitten in der Stadt. www.palais-schoenburg.at